

Uebnahmepreis untenenannter 4 Fabriken zusammen 350 000 M exkl. Debitoren.

Zweck: Betrieb von Silberwarenfabriken, Herstellung, sowie An- u. Verkauf von Silberwaren aller Art u. von verwandten Artikeln, Uebernahme u. Fortführung der zu Düsseldorf unter den Firmen H. J. Butzon Nachf., Wilh. Bahner, Anton Bahner u. Louis Bahner bestehenden Geschäfte.

Kapital: 200 000 RM in 1000 Aktien zu 200 RM. Urspr. 1 Mill. M in 1000 Aktien zu 1000 M. Die Kap.-Umstell. erfolgte lt. G.-V. v. 5./8. 1925 von 1 Mill. Mark auf 200 000 RM durch Umwert. des Akt.-Nennbetrags von 1000 M auf 200 RM.

Geschäftsjahr: 1./7.—30./6. — **G.-V.:** 1932 am 30./12. — **Stimmrecht:** 1 Akt. = 1 St.

Gewinnverteilung: Mindestens 5 % zum R.-F., evtl. Sonderrücklagen, dann bis 4 % Div., vom übrigen 10 % Tant. an A.-R. (mind. aber 1000 RM für jedes Mitgl.), vertragsmäßige Tant. an Vorst. u. Beamte, Rest zur Verfügung der G.-V.

Bilanz am 30. Juni 1932: Aktiva: Grundst. 24 000, Gebäude 108 813, Maschinen 19 295, Fabrik-utensil. u. Mobilien 666, Wertpapiere 2160, Außenstände 124 114, Kasse u. Wechsel 11 461, Postscheckguthaben 1683, Bankguthaben 16 602, Warenavorräte 81 545, Verlust 14 121. — **Passiva:** A.-K. 200 000, R.-F. 18 730, Delkreder 12 960, Fabrik- u. Maschinen-Ern.-K. 11 374, Hypoth. 66 669, Darlehen 84 000, laufende Verpflicht. 10 727. Sa. 404 459 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Allg. Unkosten 229 677, Abschreib. 5583. — **Kredit:** Bruttoüberschuß 221 139, Verlust 14 121. Sa. 235 260 RM.

Die ordentl. G.-V. vom 30./12. 1932 hat beschlossen, den Verlust von 14 121 RM durch Abschreib. auf dem Delkreder- u. dem Erneuerungs-K. auszugleichen.

Dividenden 1926/27—1931/32: 0 %.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Düsseldorf: Deutsche Bank u. Disconto-Ges.

Vervoort-Wanderrost, Akt.-Ges. in Liqu.

Sitz in Düsseldorf.

Durch G.-V.-B. vom 23./10. 1931 ist die Ges. aufgelöst. **Liquidatoren:** Kaufm. Heinrich Warth, Köln; Kaufm. Bernhard Vervoort, Düsseldorf, Grunerstr. 23.

Aufsichtsrat: Bankier Richard Edel, Rechtsanwält Dr. Cornelius Trimborn, Köln; Direktor Franz Lenze, Mülheim-Ruhr.

Gegründet: 27./4. 1923; eingetragen 14./6. 1923.

Zweck: Herstellung und Vertrieb der Vervoort-Wanderroste.

Kapital: 200 000 RM in 200 Aktien zu 1000 RM.

Bilanz am 31. Dez. 1931: Aktiva: Debitoren 99 338, Mobilien 1000, Masch. 15 516, Beteilig. 1, Anlage 1, Werkz. 1, Auto 1, Warenbestand 18 690, Verlust 141 726. — **Passiva:** Kredit. 1570, A.-K. 200 000, Bank 67 603, Rückst. für Miete 7100. Sa. 276 273 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Abschreibungen 3297, Unkosten 21 893, Prov. 35, Waren 27 242, Rückst. 7100, Verlust 100 243. — **Kredit:** Warenbestand 18 690, Verlust 141 725. Sa. 160 415 RM.

Whitworth-Werk Aktiengesellschaft in Liqu.

Sitz in Düsseldorf, Königsberger Straße 28.

Durch G.-V.-B. vom 16./11. 1931 ist die Ges. aufgelöst. **Liquidator:** Kaufmann Emanuel Neumann in Wuppertal-Barmen.

Aufsichtsrat: Prof. Josef Richarz, Wuppertal-Elberfeld; Karl Ellinghaus, C. Hermann Schmitz, Wuppertal-Barmen.

Gegründet: 4./10. 1921; eingetragen 25./10. 1921.

Zweck: war Herstellung und der Vertrieb von Eisen-, Draht- und Metallwaren aller Art, speziell solcher mit Whitworthgewinde versehener Waren, so-

wie Konstruktion, Bau und Vertrieb von Masch. für Sonderzwecke.

Kapital: 30 000 RM in 1500 Aktien zu 20 RM.

Bilanz am 30. Sept. 1932: Aktiva: Debitoren 25 303, Postscheck 27, Verlustvortrag 1928/1931 3962, Verlust 708. Sa. 30 000 RM. — **Passiva:** A.-K. 30 000 Reichsmark.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Handlungskosten und Steuern 708 RM. — **Kredit:** Verlust 708 RM.

Aktien-Gesellschaft für Eisenindustrie und Brückenbau (vormals Johann Caspar Harkort in Duisburg).

Sitz in Duisburg.

Verwaltung:

Vorstand: Dipl.-Kaufm. u. Wirtschaftsprüfer Wilhelm Holtschmidt (Dortmund).

Aufsichtsrat: Rechtsanwalt Dr. Clemens Gaul (Köln), Willibald Liebe-Harkort (Harkorten b. Haspe i. W.), Dipl.-Kfm. Wirtschaftsprüfer Wilhelm Holtschmidt (Dortmund), Kfm. Dr. Coppers (Köln).

Entwicklung:

Gegründet: 1846; A.-G. seit 22./8. 1872. Die Ges. ging hervor aus der Eisenwaren- u. Maschinenfabrik, welche Johann Caspar Harkort in Harkorten bei Haspe betrieb und deren Gründung in das 17. Jahrh. zurückreicht. 1846 Aufnahme des Brückenbaues, später auch Eisenbahn-Güterwagen. — 1927 war das schlechteste Jahr seit Bestehen der Ges. 1928 Beteilig. der Ges. am Bau der Rheinbrücke bei Köln-Mülheim, die sich mit einigen anderen größeren Aufträgen erst 1929 ausgewirkt hat. 1928 waren die Werkstätten nur mit einem Bruchteil ihrer Leistungsfähigkeit beschäftigt. Der Geschäftsbericht für 1929 erwähnt den Abschluß der Modernisierung der inneren Organisation u. die leidliche Be-

schäftigung der Werkstätten, die den Ausbau des Masch.- u. Geräteparks gestattete. — Nov. 1931 Zahlungseinstell. der Ges. Dez. 1931 Vergleichsverfahren eröffnet, der G.-V. v. 29./12. 1931 wurde Mitteilung nach § 240 HGB. gemacht. In der G.-V. erklärte die Verwaltung, daß Zahlungseinstellung habe erfolgen müssen, weil nach dem Zusammenbruch des Bankhauses Deichmann & Co. eine Beschaffung der erforderl. Mittel unmöglich war. Der vom Gericht bestätigte Vergleichsvorschlag, die Gläubiger mit Forderungen bis zu 200 RM sollen voll, Forderungen bis zu 90 000 RM mit 50 % befriedigt werden, während die Großgläubiger aus dem dann noch verbleibenden Vermögen abgefunden werden, ist durchgeführt worden. — Nach Mitteilung des Vorst. der Ges. sind die Werks- und Betriebsanlagen der Ges. am 1./4. 1933 durch Kauf in den Besitz der Demag A.-G., Duisburg, übergegangen. Ob eine Neuinstallation der Ges. erfolgt, ist noch unbestimmt.

Zweck:

Anfertigung und betriebsfertige Aufstellung von Brücken und Eisenhochbauten aller Art, Schwimmdocks, eisernen Schiffskörpern und sonstigen Eisen-